



Verl

Termine & Service

Verl

Donnerstag, 30. November 2017

Aktuelles
Heimatverein: 19.30 Uhr Treffen der Natur- und Kulturführer, Heimathaus.
Landwirtschaftlicher Ortsverband: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Menning an der Gütersloher Straße.
Filmreihe für Senioren: 15.15 Uhr Einlass, 15.45 Uhr Ohn-sorg-Theater – „Tratsch im Treppenhaus“, Altenzentrum St. Anna.
Betriebsausschuss: 18.30 Uhr öffentliche Sitzung, großer Sitzungssaal Rathaus.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Fuchs-Apotheke, Marktstraße 1, Friedrichsdorf, ☎ 05209/919911; Kreuz-Apotheke, Lange Straße 3, Delbrück, ☎ 05250/53291; Vita-Apotheke, Oldentruper Straße 236, Bielefeld-Oldentrup, ☎ 0521/926000; Haupt-Apotheke, Bahnhofstraße 24, Bielefeld, ☎ 0521/77088123.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Turnverein Verl: 18 bis 21 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, St.-Anna-Straße in Verl, ☎ 05246/3123.

Droste-Haus: 14 bis 19.30 Uhr Anmeldebüro am Schillingsweg geöffnet.

Osteoporose-Gruppe: 16 Uhr Turnen, Grundschule Bornholte-Bahnhof, ☎ 05246/2300 und 2473.

Soziales & Beratung
Sprachcafé: 16 bis 18 Uhr Treffen von Verlern und Flüchtlingen, Pfarrzentrum, Kühlmannweg.

Hospizgruppe: 15 bis 18 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315.

Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen: 18 bis 19 Uhr Sprechstunde, 19 Uhr Gruppenstunde, Wideischule, Wideiweg 107, ☎ 05246/3503.

Senioren
Gehreff: 15 Uhr ab Bäckerei Vorbeck, Osterwieher Straße 89.

Kinder & Jugendliche
Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15 bis 17.30 Uhr Kindertreff (acht bis zwölf Jahre); St. Marien Kaunitz: 14.45 bis 16.45 Uhr Teenie-Treff (12 bis 14 Jahre); 16.45 bis 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.
Gemeinschaft Libelle: 17 bis 19 Uhr Kindergruppe (fünf bis zwölf Jahre) an der Grillenstraße in Sürenheide.

W-Lan im Zentrum



Immer und überall Zugangs ins Internet: Das ist zumindest im Verler Stadtzentrum ab Januar möglich. Dann will die Stadt ein W-Lan-Netz in Betrieb nehmen, das in Kooperation mit der Werbegemeinschaft aufgebaut wird.

Politiker wählen die professionelle Variante

Von unserem Redaktionsmitglied CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). Die Stadt Verl setzt bei ihrem Vorhaben, in der Innenstadt sowie in den Ortsteilen freies W-Lan anzubieten, auf eine professionelle Lösung. Einstimmig hat sich der Haupt- und Finanzausschuss dafür ausgesprochen, diese Variante dem Freifunk vorzuziehen.

Das erklärte Bürgermeister Michael Esken am Mittwoch im Gespräch mit der „Glocke“. Zu-

nächst öffentlich und dann noch einmal hinter verschlossenen Türen hatte sich der Haupt- und Finanzausschuss mit dem Thema beschäftigt. Keine Angaben wurden den Kosten gemacht. Sie seien aber überschaubar, so Michael Esken.

Die Kommunalpolitiker und die Werbegemeinschaft, die bei diesem Projekt kooperieren, waren sich einig. „Beide Modelle sind vorstellbar“, sagt Rainer Tuxhorn, Schriftführer der Werbegemeinschaft. „Wir müssen auf diesen Zug aufspringen. Der

Trend geht dahin, W-Lan-Zugänge anzubieten“, so Rainer Tuxhorn. Grundsätzlich aber waren die Kaufleute wie auch die Stadt für die Variante, ein Unternehmen damit zu beauftragen, freies W-Lan in der Innenstadt zu installieren. Die Kommune zahlt für die Infrastruktur. Die Gewerbetreibenden müssen in ihren Geschäften ebenfalls Router aufstellen, um Kunden einen Zugang zum Internet zu ermöglichen.

Was für die Profi-Variante sprach, waren für alle Beteiligten die Verlässlichkeit und der Ser-

vice. Freifunk sei zwar günstiger, so Rainer Tuxhorn. Die Router hätten aber nur eine Reichweite von 20 bis 30 Metern. Und die Installation und Wartung müsse individuell geregelt werden. Stattdessen wird nun die Variante aus einem Guss umgesetzt, die durch einzelne Zugangspunkte via Freifunk ergänzt werden kann.

Und es soll zügig gehen. Schon Anfang Januar soll es so weit sein. „In Hövelhof funktioniert dieses System schon sehr gut“, sagte Michael Esken mit Blick auf die Nachbarkommune. Geplant ist,

Infrastruktur nur erster Schritt

Verl (ack). Die Schaffung einer Infrastruktur ist nur ein erster Schritt. Weitere sollen folgen. Zum Beispiel wenn es um die Nutzung des Funknetzes geht. Denkbar ist, mit sogenannten Landing Pages zu arbeiten. Das ist die Seite, die Nutzer angezeigt bekommen, wenn sie sich neu mit dem Netz verbinden. Geschieht das im Rathaus, könnte automatisch die Seite der Stadt Verl aufgerufen werden, im Edeka aber zum Beispiel die des Markts. Klar ist, dass der Nutzer vor der Verbindung einmal die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigen muss. Ansonsten soll die Verbindung mit dem Netz – vor allem via Smartphone – unkompliziert möglich sein. „Eine Registrierung mit Telefonnummer oder E-Mail-Adresse ist wählbar, aber nicht notwendig“, schreibt die Verwaltung in einer Vorlage für den Haupt- und Finanzausschuss. Ein Log-in müsse alle 30 Tage neu erfolgen. Die Stadt schließt nun einen Vertrag mit einem professionellen Anbieter, der zunächst zwei Jahr läuft. In dieser Zeit wartet und pflegt dieser Dienstleister das Netz auch.

zunächst die Kernstadt zu erschließen. Also die Gütersloher und Paderborner Straße, das Schulzentrum, die Wilhelm- und die Hauptstraße, die Poststraße und auch den Marktplatz und das Ölbacher. Bereiche, in denen Geschäfte sind und in denen das öffentliche Leben stattfindet.

Zudem gibt es weitergehende Pläne für die Ortsteile. „Wir sind mit der Einzelhandelsgemeinschaft in Kaunitz in Verbindung“, sagte Esken. Auch in Bornholte und Sürenheide soll es mittelfristig Gratis-Zugänge geben.

DLRG



Spende übergeben: (v. l.) der Verler DLRG-Vorsitzende Carsten Voßhenrich, Schwimmerin Chiara Valentino und Frank Dreismickenbecker von der Kreissparkasse.

Rettungspuppe speziell für den Nachwuchs

Verl (gl). Die vordringliche Aufgabe der DLRG ist die Rettung aus Lebensgefahr. „Zu diesen Kernaufgaben gehört unter anderem die Ausbildung von Rettungsschwimmern“, heißt es in einer Mitteilung der Ortsgruppe Verl. Eine Spende von der Verler Geschäftsstelle der Kreissparkasse Wiedenbrück hat es nun der DLRG ermöglicht, eine Rettungspuppe für Kinder anzuschaffen.

„Für eine vernünftige Nachwuchsförderung bereits in der Altersklasse der Zehn- bis Zwölf-jährigen ist es wichtig, dass die

Jugend mit entsprechendem Material an die Rettungstechniken herangeführt wird“, heißt es in einer Mitteilung. Dieses wird der Ortsgruppe mit der neuen Rettungspuppe für Kinder ermöglicht. Dieses Gerät ist leichter die klassische Rettungspuppe. Die Kopfgröße ist einer Kinderhand entsprechend angepasst. Das Material entspricht dem der regulären Rettungspuppe in der offenen Klasse. Die neue Puppe ermöglicht der DLRG eine schonende Heranführung an die Rettungstechniken.

Einbruch

Terrassentür aufgehebelt

Schloß Holte (gl). Am Dienstag ist zwischen 17.10 und 17.45 Uhr in ein Einfamilienhaus an der Holter Straße in Schloß Holte eingebrochen worden. Laut einer Mitteilung der Polizei hebelten die Kriminellen die Terrassentür auf. „Anschließend durchsuchten die Täter das gesamte Wohnhaus und stahlen Schmuck“, schreiben die Beamten. Außerdem machten sich Ganoven am Dienstag an einem Wohnhaus an der Lindenstraße zu schaffen. Gegen 18 Uhr versuchten die Einbrecher vergeblich, eine Fensterscheibe einzuschlagen.

Verschiedene Orte

Adventsfenster wird täglich um 18 Uhr geöffnet

Verl (gl). Im Dezember gibt es in Verl erneut eine Adventsfensteraktion. Jeweils um 18 Uhr kommen Interessenten zusammen, um sich gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Los geht es am morgigen Freitag. Letzter Termin ist dann einen Tag vor Heiligabend, am Samstag, 23. Dezember, Eine Übersicht über die Orte.

Freitag, 1. Dezember, Familie Horstmann, Platinstraße 30; Samstag, 2. Dezember, Familie Müller, Ziegeleiweg 6; Sonntag, 3. Dezember, Familie Myller, Osterwieher Straße 27; Montag, 4. Dezember, Stadt Verl, Rathaus; Dienstag, 5. Dezember, Pfarrer Karl-Josef Auris, Bürmannstraße 13; Mittwoch, 6. Dezember, Familie Islami, Hauptstraße 29; Don-

nerstag, 7. Dezember, Familie Hoffmann, Königsberger Straße 37; Freitag, 8. Dezember, Familie Jenz, Herrmannsweg 9 a; Samstag, 9. Dezember, Familie Raeder, Am Bühlbusch 23; Sonntag, 10. Dezember, Familie Schierke, Heinenweg 4; Montag, 11. Dezember, Familie Ernst, Lessingstraße 33; Dienstag, 12. Dezember, Familie Freimuth, Paul-Gerhardt-Stra-

ße 8; Mittwoch, 13. Dezember, Deutsches Rotes Kreuz, Bahnhofstraße 42; Donnerstag, 14. Dezember, Familie Jacobebbinghaus, Strothheide 53; Freitag, 15. Dezember, Familie Breimann, Rebhuhnweg 2; Samstag, 16. Dezember, Familie Leder, Brucknerweg 6; Sonntag, 17. Dezember, Heimatverein, Sender Straße 8; Montag, 18. Dezember, Familie

Lienenlücke, Reiherweg 16 a; Dienstag, 19. Dezember, Familie Vogt, Hebbelstraße 17; Mittwoch, 20. Dezember, Familie Neiske, Erich-Kästner-Weg 16 a; Donnerstag, 21. Dezember, Familie Wortmann, Jostweg 42; Freitag, 22. Dezember, Familie Herrbold, Wilhelm-Busch-Straße 22; Samstag, 23. Dezember, Familie Bieder, Nachtigallweg 28.

Rotary-Club

Schulen und Kitas sammeln für Impfungen gegen Kinderlähmung

Verl (matt). Allein die Zahl ist beeindruckend: mehr als 350 000 Kunststoffdeckel sind an allen Verler Schulen, Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen für die Polio-Schutzaktion des Rotary-Clubs Gütersloh-Verl gesammelt worden. Kinder, Jugendliche, Lehrer und Eltern hatten sich engagiert und zum Rekordergebnis beigetragen. „Wie stark wir in Verl gemeinsam sein können, sieht man an diesem Ergebnis“, sagte Matthias Hermeler, Leiter des Verler Gymnasiums. Er war sehr zufrieden, ebenfalls Dr. Annette Weeg, Kinderärztin und Polio-Beauftragte bei den Rotariern. 700 Einzelimpfungen gegen Kinderlähmung seien

nun möglich. Vom Verler Gymnasium ging im vergangenen Jahr die Aktion aus. Lehrerin Britta Knuth hatte die Idee gehabt. Und das Gymnasium holte die anderen Bildungseinrichtungen mit ins Boot: die Gesamt-, die Haupt- und die Realschule ebenso wie die Marienschule, die Grundschule am Bühlbusch, die St.-Georg-Schule Sürenheide und den Grundschulverbund Kaunitz-Bornholte.

Aber auch die Jüngsten haben fleißig in den Kindergärten Kleine Strolche, Abenteuerland, St. Anna, St. Christophorus, Kolping, Arche Noah, St. Franziskus und DRK gesammelt. Aus der Nachbarkommune beteiligte sich der

St.-Benediktus-Kindergarten aus Varenzell. Das Droste-Haus sammelte im Rahmen der Ferienspiele in den Sommerferien.

Sama aus der 3c der Bühlbuschschule war besonders emsig. Er stattete jeden Tag nach der Schule einem Getränkemarkt einen Besuch ab, um Plastikdeckel abzuschrauben. Viele hätten sich in die Pflicht nehmen lassen, berichtete Ares Rolf, stellvertretenden Schulleiter am Gymnasium und Rotarier. Es ist das erste Mal, dass Schulen und Kindertagesstätten eine Aktion in dieser Größenordnung auf die Beine gestellt haben. Die Deckel werden recycelt und mit dem Erlös die Polioimpfungen finanziert.



19 Schulen und Kindergärten haben rund 350 000 Plastikdeckel gesammelt, mit denen Polio-Schutzimpfungen finanziert werden. Bild: Tschackert